



Die Stolpersteine in Vaduz. Diese erinnern an die tragische Geschichte von Alfred und Gertrud Rotter-Schaie. (Foto: Michael Zanghellini)

Holocaust-Gedenktag: Stolpersteine gegen das Vergessen

Schoa Im Rahmen des Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocausts fand am Freitag erneut ein Gedenk Anlass in Vaduz statt.

Die Gedenkfeierlichkeiten widmeten sich dem Stolperstein-Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig. Kürzlich wurden die ersten zwei Stolpersteine in Vaduz verlegt. Diese erinnern an die tragische Geschichte von Alfred und Gertrud Rotter-Schaie. In ihrer Rede habe Regierungsrätin Dominique Hasler betont, dass das Stolperstein-Projekt einen bedeutenden Beitrag zur Erinnerungskultur in Europa leistet, teilte die Regierung mit. Am 27. Januar 1945 befreiten Soldaten der Roten Armee das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, in



So berichtete das «Volksblatt» in der Ausgabe vom 27. Januar 2023.

dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden. Der Tag der Be-

freiung jährt sich zum 78. Mal. Seit 2002 gedenken die Mitgliedsstaaten

Europas an diesem Tag der Opfer des Holocausts. An diesen Gedenkfeiern beteiligt sich seit Jahren auch Liechtenstein. Dieses Jahr sei die Arbeit der «Stiftung - SPUREN - Gunter Demnig», das Engagement der liechtensteinischen Stolperstein-Initiativgruppe und die einheimische Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus im Rampenlicht gestanden.

«Begegnen im täglichen Leben»

Wie die Regierung schreibt, habe Aussen- und Bildungsministerin Dominique Hasler in ihrer Eröffnungsrede die Bedeutung des Stolperstein-Projekts unterstrichen: «Den verlegten Stolpersteinen begegnen wir im täglichen Leben, mitten in unserem Alltag und meist unerwartet. Wir begegnen den Stolpersteinen an Orten, wo heute Menschen leben und früher Opfer gelebt haben. Durch diese Initiative der Stolpersteine werden Namen benannt und individuelle Geschichten erzählt.» (red/ikr)



Im Fokus: Der Historiker Fabian Frommelt und Katja Demnig von der Stiftung Spuren - Gunter Demnig. (Fotos: Michael Zanghellini)



Regierungsrätin Dominique Hasler bei ihrer Eröffnungsrede.



War Teil der Podiumsdiskussion: der Historiker Peter Geiger.



Klemens Jansen, Präsident der Liechtensteiner Freunde von Yad Vashem.